

blick aus der gemeinde

Ausgabe 102

März 2007

Aus dem Inhalt

Seite 2:

Zum Nachdenken

An sechs Tagen nicht
zu sehen - am
siebenten nicht zu
verstehen...

Seite 4:

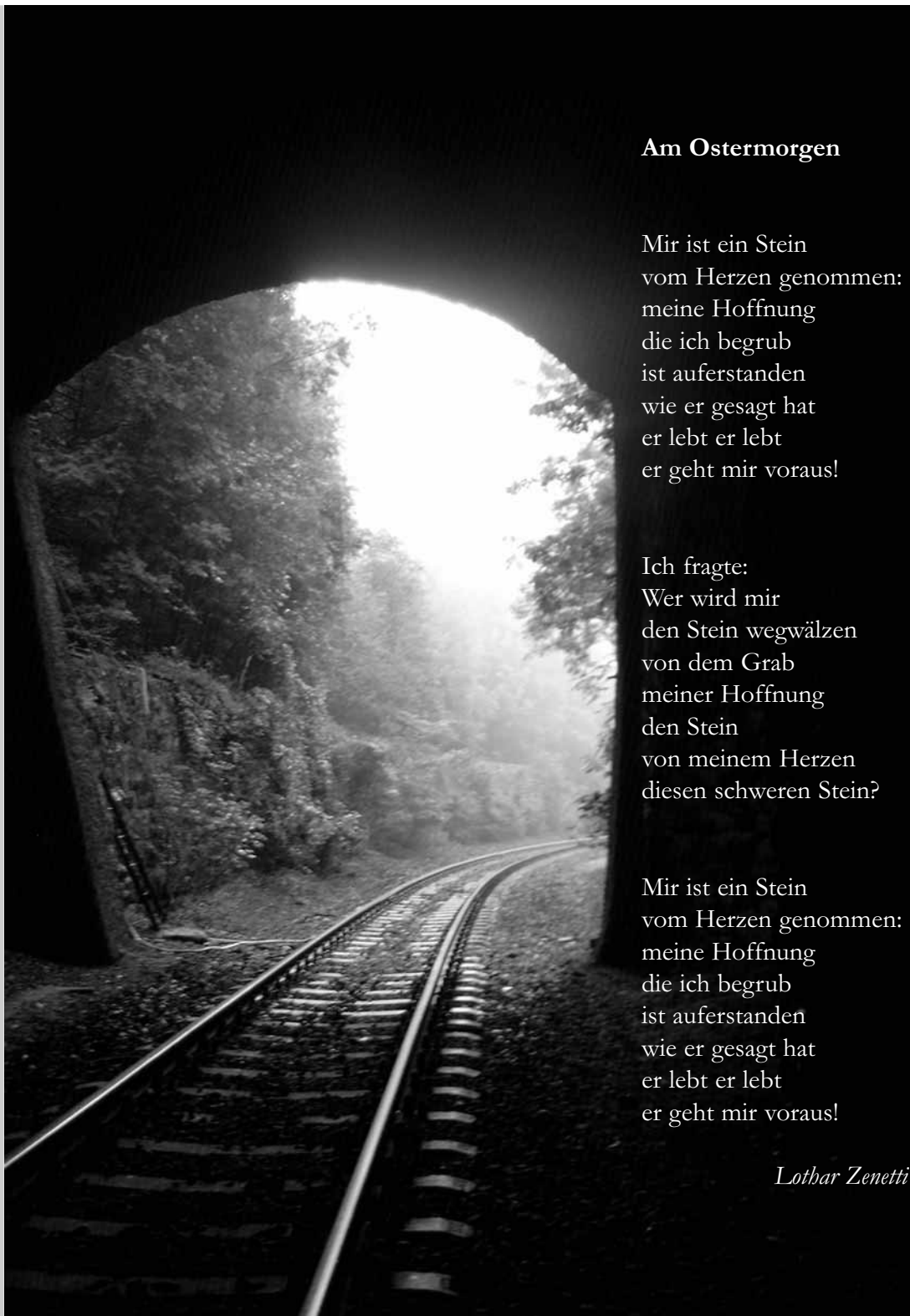
Biblische Meditation
Gedanken im Stau

Seite 5+6:

Berichte und
Ankündigungen

Seite 7:

Einblicke und
Ausblicke



Am Ostermorgen

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Ich fragte:
Wer wird mir
den Stein wegwälzen
von dem Grab
meiner Hoffnung
den Stein
von meinem Herzen
diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Lothar Zenetti

Zum Nachdenken



Jetzt ist es ruhiger geworden. Zumindest in der Umgebung, denn es ist Nacht, aber in mir ist von Ruhe keine Spur. Vor wenigen Minuten bin ich nach Hause gekommen in ein leeres Haus. Vor etwa zwei Stunden war es ganz anders. Da waren viele Menschen in roten Gewändern. Die Notärztin, sechs Sanitäter, einige Notfallkoffer und mittendrin meine Frau Uschi. Ein massives „Herzproblem“. Vor der Haustüre ein Notarztwagen und ein Rettungsfahrzeug. Innerlich legt sich ein Mantel um mich, ich funktioniere und beantworte Fragen. Uschi ist ansprechbar, „arbeitet mit“, wird erstversorgt. Ich streichle über ihren Kopf. Uschi soll spüren, dass ich bei ihr bin. Im Krankenhaus kann ich später zu ihr, die erste Krise ist überwunden. Danach fahre ich nach Hause. Beim Betreten des Wohnzimmers fällt mein Blick auf den Glastisch. Da liegen die Reste vom hektischen Treiben (Verbandsmaterial etc.). Jetzt fällt mein Schutzmantel. Ich weine, brauche jetzt nicht mehr zu funktionieren. Doch was hilft, was trägt, was hält? Langsam beginne ich innerlich zu kommunizieren. Doch mit wem? Wer versteht mich, ist mir nahe? In dieser Situation wende ich mich nicht an Gott. Ich beginne zu reden mit dem irdischen Jesus von Nazareth. Das Reich der Himmel ist mir zu weit weg. Jetzt brauche ich keinen Herren, was ich brauche, ist ein Freund, Intimität und Nähe. Ein theologisches Gedankengebäude ist jetzt nicht gefragt, sondern Verständnis und Geborgenheit. Den theologischen Gedankengebäuden schlägt zu und nach Ostern ihre „große Stunde“, doch bis dorthin möchte ich den irdischen Jesus von Nazareth, meinen Freund, nicht missen.

Meint Dein/Ihr Pfr. Karl Weinberger

An sechs Tagen nicht zu sehen - am siebenten nicht zu verstehen...



Ein „Geist-licher“ im Schaukelstuhl...

Ein Bild, das die Vorstellung mancher sicherlich trifft. Denn viele sehen „Geist-liche“ nur am Sonntag – und noch mehr sehen sie nicht einmal dann. Und ob dann ihre „Geistes-Blitze“ verständlich sind, oder ob sie - ihrer Natur treu - irgendwo oben schweben, ist eine andere Frage.

Also dachte ich, ich mache mich sichtbar, und besuche wen, einfach so, zum Geburtstag, mit einem Blümchen. Ich rief an. Die Dame am anderen Ende der Leitung war hörbar irritiert, als hätte sie einen Geist gesehen. „Wie kommen Sie auf mich? Machen Sie sich Sorgen um mich? Und überhaupt: *sind Sie wirklich ein Pfarrer?*“ „Schwer zu beweisen, so am Telefon“, meinte ich. „Weil, wissen Sie“, fuhr die Dame fort, „ich bin schon dreimal in der Wohnung überfallen worden! Einmal hat sich jemand sogar für einen ‚Herrn Pfarrer‘ ausgegeben.“ Das traf mich hart! Aber ich musste den Einwand ernst nehmen. Man kann nie vorsichtig genug sein. Vielleicht komme ich das nächste Mal unangekündigt. Und dann gleich mit Dienstaussweis. Aber ich gebe nicht auf! Ich komme!

Denn es freut mich, wie hoffentlich auch Sie, gesehen zu werden!

András Vető

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2006

Es freut mich, zu Beginn einen zweifachen Dank aussprechen zu können: einerseits bei allen Helfern, die die Aktivitäten unseres Jubiläumsjahres ermöglichten, andererseits bei unseren großzügigen Spendern. So nahmen wir aus Kollekten und Spenden (inkl. Chronik-Verkauf) mit € 40.000 um fast € 10.000 mehr als im Vorjahr ein. Dazu kommen noch Spenden für die Innenraumneugestaltung mit rund € 9.000.

Der gute Ruf unseres Kindergartens führte zur guten Auslastung, wodurch wir die Kosten besser decken konnten als geplant. Auch unseren Kindergärtnerinnen ein großes Lob!

Ebenso ist es uns bei den meisten Ausgabenpositionen gelungen, geringfügig unter den geplanten Summen zu bleiben.

Insgesamt verlief das Finanzjahr 2006 besser als geplant. Nichtsdestotrotz sitzen wir immer noch auf einem hohen Berg von Krediten, die zurückgezahlt werden wollen. Das können wir nur erreichen, wenn wir weiterhin sehr sparsam sind und sich weiterhin viele Gemeindemitglieder großzügig zeigen und uns mit Spenden unter die Arme greifen, auch wenn wir heuer kein Jubiläum begehen. Wir sind für jeden Euro dankbar und auf Ihre/Eure Unterstützung angewiesen.

Der Schatzmeister Wolfgang Beck

Wir gratulieren!

In der Amtstracht des Pfarrers – statt im Lektorentalar

Mittlerweile ist es ein gewohntes Bild: Karl Weinberger im Talar MIT Beffchen. Seine Ordination zum Pfarrer feierten wir am 19. November 2006 gemeinsam mit seinem 20-jährigen Dienstjubiläum als Lektor in der Weisselgasse.

Als langjähriger Presbyter und Gemeindevertreter trug er zahlreiche Entscheidungen mit, als Initiator der Aktion Gemeindegewerke ermöglichte er mit seinen Mitstreitern die Anstellung unserer Gemeindepädagogin. Als Prediger verkündet er Gottes frohe Botschaft nicht nur immer topaktuell, sondern stets mit einer guten Portion Humor, den wir von ihm auch in den Kabarettauftritten der „Floridsdorfer Kirchengfraster“ sehr schätzen.

Wir danken ihm für seinen vielfältigen Einsatz für unsere Gemeinde und freuen uns auf die nächsten Gottesdienste, die er trotz seines Ausscheidens aus dem Lektorenamt weiterhin bereit ist, nun als Pfarrer mit uns zu feiern.

András Vető

Benefizveranstaltung für unsere Kirche: Konzert der Gruppe „Kreuzweh“



Ein sensationelles Rockkonzert bot „Kreuzweh“ (die wahrscheinlich härteste Rockband der Welt) ihren Fans, die am 16. und 17. Februar in Massen in die Weisselgasse pilgerten.

Die Veranstaltung erbrachte einen Reingewinn von rund € 4.800.

Den Bandmitgliedern Michael Bünker, Peter Fuchs, Dieter Hausmann, Sepp Resch und Christian Witzmann, sowie den Background-Sängerinnen Eva Glaser, Monika Hofbauer und Ruth Pelan ein herzliches Dankeschön für diese tolle Veranstaltung.

Begeistert umjubelt wurden neben unserer Rockband auch die Gastauftritte von Bischof Sturm, Superintendent Lein, Pfarrerin Fliegenschnee und Pfarrer Vető.

Rund ein Jahr lang arbeiteten die Musiker an dem Benefizkonzert für unsere Kirche. Der neue Proberaum der Johann-Sebastian-Bach-Musikschule im Evangelischen Gymnasium beim Gasometer konnte



dabei ausführlich auf Tauglichkeit getestet werden. Eine großartige Band schrieb mit legendären Songs evangelische Kirchengeschichte.

Dass dieses Highlight an zwei Abenden in der Weisselgasse stattfinden konnte, verdanken wir wieder der perfekten Organisation

unseres Teammitglieds Michaela Köber. Sie schafft es, einfach an alles zu denken. Doch was nützt die beste Organisation ohne Helferinnen und Helfer, die mit uns gemeinsam das Geplante in die Tat umsetzen. Man könnte auch sagen: Ohne unseren „Fankreis“ und ohne die Mithilfe unserer Jugend sind wir gar nichts. Daher an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön allen, die hinter den Kulissen, bei Bühnenaufbau, Buffet, im Keller usw. emsig tätig waren.



Für das Projektteam „Räume zum Wohlfühlen“

Sissy Kocner

Herzlichen Dank auch den Sponsoren der Veranstaltung



Unsere Lehrvikarin stellt sich vor

Mein Name ist **Daniela Schwimbersky**, ich bin seit März Vikarin in ihrer Pfarrgemeinde.

Die praktische Seite meiner Ausbildung werde ich also bei und mit Ihnen erkunden.

Aufgewachsen in Baden/NÖ bin ich seit meinem 19. Lebensjahr in Wien und seither auch in kirchlichen Kreisen unterwegs. Mit meiner Ausbildung zur Gemeindepädagogin arbeitete ich 5 Jahre als Jugendreferentin in der Lutherischen Stadtkirche.

Nebenher begann ich mein Studium an der Evang. Theologischen Fakultät. Danach war ich in der Wartburg Buchhandlung beschäftigt und konnte schließlich 2006 mein Studium der Evang. Fachtheologie abschließen.

Ich bin verheiratet mit Gregor Schwimbersky, er ist jetzt Pfarrer in Ottakring, wo wir auch gemeinsam mit unseren zwei wunderbaren Kindern leben.

Ich freue mich auf eine spannende und lehrreiche Zeit mit meinem Lehrpfarrer András Vető, mit allen anderen MitarbeiterInnen und vor allem auch mit den Menschen in Floridsdorf. Ich würde mich freuen, Sie kennen zu lernen.

Daniela Schwimbersky



100 Jahre - 100 Euro Spendenaktion:

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN!

Die Spendenaktion 100 Jahre - 100 Euro, anlässlich 100 Jahre Evangelische Kirche Wien Floridsdorf erbrachte ein

Gesamtergebnis von **9.838,- Euro**.

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, dass alle Dankesbriefe und Chroniken (ab einer Spende von 100 Euro) angekommen sind. Sollte ein Brief oder eine Chronik auf dem Postweg verloren gegangen sein, ersuchen wir Sie, dies in der Pfarrkanzlei zu melden.

Pfarrer András Vető, Kurator Helmut Wetzel, Presbyterium

Biblische Meditation



Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! Da wies ihn der andere zurecht und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? ... Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. (Lk 23,39.40.43)

Tod und Leben sind nebeneinander, ja ineinander: Während wir leben, gehen wir auf das Ende unseres Lebens zu, und während das Ende unseres Lebens vor uns liegt, bekennen wir das ewige Leben, wie wir das im Glaubensbekenntnis aussprechen.

Nebeneinander hängen die Übeltäter und Jesus am Kreuz, in Jesus sind sogar Übeltat und Gerechtigkeit vereint, denn er als Gerechter hat die Ungerechtigkeit seiner Verfolger auf sich genommen.

Der lästernde Übeltäter ist voller Verzweiflung, aber zugleich voller Hoffnung, sonst würde er Jesus nicht als Christus, den Messias, anreden und Hilfe von ihm fordern. Sein Glaube und sein Unglaube kommen durcheinander, wenn er den lästert, von dem er Rettung verlangt.

Und die Antwort Jesu an den zweiten Mitgekreuzigten „Heute wirst du mit mir im Paradies sein“ gibt Anlass, Tod und Paradies ineinander zu denken. Dieser Satz Jesu ist ein gewichtiges Argument für einige Theologen, wie z. B. den Katholiken Gisbert Greshake oder den Protestanten Jürgen Moltmann, die Vorgänge am Ende des Lebens als „Auferstehung im Tode“ zu begreifen.

Wie sollen wir uns die Auferstehung und das ewige Leben vorstellen? Das zeitliche Leben wird nicht noch einmal beginnen, sonst müssten wir wieder und wieder sterben. Die Auferstehung wird der Beginn des ewigen Lebens am Ende des zeitlichen Lebens sein: Auferstehung im Tode im Vertrauen auf den lebendigmachenden Gott, in Gemeinschaft mit Jesus Christus und im Glauben an ihn.

Max J. Suda

Gedanken im Stau



Beruflich bin ich relativ viel mit dem Auto unterwegs. Und wenn ich so fahre oder besser gesagt stau, habe ich nichts Besseres zu tun als nachzudenken. So sitze ich in meiner Fahrerkabine auf der Tangente und wie immer um diese Uhrzeit: Stau, hinter mir und vor mir (nicht, dass Sie jetzt denken, dass ich die erste in der Kolonne war). Und dann beginne ich nachzudenken.

Diese Geschichte von Rauchen und Nichtrauchen lässt mir keine Ruhe. Schon Monate lang Debatten, Diskussionen, Jammern von beiden Seiten. Bei der Bahn z. B. kann man sich entscheiden in einem Raucher- oder Nichtraucherabteil zu fahren. Beides hat seine Vor- und Nachteile. Im Raucher stinkt es – aber man darf rauchen. Im Nichtraucher kann man sich der Illusion hingeben, etwas für seine Gesundheit zu tun, weil man nicht aufstehen will, um eine zu rauchen und auch das Gepäck ungern alleine lässt. Wenn es in einem Nichtraucherabteil verboten ist zu rauchen, warum ist es dann in einem Raucherabteil erlaubt nicht zu rauchen? Wenn das Rauchen im Raucherabteil nur ein Gebot ist, warum ist dann das Nichtrauchen im Nichtraucherabteil ein Verbot?

Könnte der Schaffner die Nichtraucher im Rauchabteil zwingen zu rauchen, so wie er Leute zwingen kann im Nichtraucherabteil nicht zu rauchen und wenn nein, warum nicht?

Der Stau löst sich langsam. Ich fahre weiter. Übrigens, ich bin eine Nichtraucherin, mit einem Raucher verheiratet. Doch bis jetzt habe ich mir nie darüber Gedanken gemacht.

Katarina Zapula

KLEIDUNGSSPENDEN GESUCHT für Kinder von 0-14 Jahren

Der Diakoniekreis bittet um Kleidungsstücke für Kinder von 0-14 Jahren, abzugeben in der Pfarrkanzlei innerhalb der Bürozeiten.

Es ist vom Diakoniekreis geplant, diese in der Karwoche an bedürftige Familien weiterzugeben.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Der Diakoniekreis

Achtung: Neue Bankverbindungen!

Wie wir Sie in der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung informiert haben, mussten wir mit fast allen Konten „übersiedeln“, da die EKK ihre österreichische Filiale mit Jahresende 2006 geschlossen hat.

Hier geben wir Ihnen unsere aktuellen Bankverbindungen bekannt.

Pfarrgemeinde:	RLB NÖ/W	07.475.023	BLZ	32000
	Erste	05.416.795	BLZ	20111
Diakoniekreis:	PSK	7.208.506	BLZ	60000
Aktion Gemeindegewester:	BAWAG	04.910.660.085	BLZ	14000
Innenraum - Konto:	RLB NÖ/W	1-07.475.023	BLZ	32000
Sonderspendenkonto:	RLB NÖ/W	2-07.475.023	BLZ	32000
Spenderkreis K+K:	RLB NÖ/W	3-07.475.023	BLZ	32000
Kinderarbeit	RLB NÖ/W	07.474.869	BLZ	32000
Jugendarbeit la Roche	RLB NÖ/W	07.476.229	BLZ	32000

Wir danken Ihnen ganz herzlich für jede Spende!

Herzliche Einladung zum

Frühlingskränzchen



der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf
Live Musik „The Four Players“ und Tombola
Samstag, 5. Mai 2007, Beginn 18.30 Uhr

im Volksheim Großjedlersdorf, 1210 Wien, Siemensstraße 17

Platzreservierungen bei Ruth Pelan unter E-Mail: ruth@pelan.at oder Telefonnr.: 292 10 46
oder im Pfarramt unter der Telefonnummer 278 13 31

Liebe Gemeindemitglieder!
Liebe Freundinnen und Freunde
unserer Pfarrgemeinde!

„Sichtbar evangelisch“ - nicht nur in den eigenen
Gemeinderäumen

Getreu diesem Motto laden wir am 5. Mai 2007 zum
3. Frühlingskränzchen in die Räume des Volksheimes
Großjedlersdorf. Bezirksvorsteher Ing. Heinz Lehner hat
auch diesmal dankenswerterweise die Raummiete für das
Volksheim übernommen. Unsere Jugend stellt sich eben-
falls wieder freudig in den Dienst der Sache. Für das leib-
liche Wohl sorgt nun schon zum dritten Mal unser
Heurigenwirt Herr Peter Bernreiter aus der Amtsstraße in
Großjedlersdorf. Auch diesmal wird Herr Bernreiter uns
wieder mit seinem Fachwissen den ganzen Abend lang zur
Seite stehen.

WICHTIG!

Reservierungen unter:
Tel.: 292 10 46, per E-Mail: ruth@pelan.at
oder in der Pfarrkanzlei

Der Reinerlös kommt dem Projekt „Räume zum
Wohlfühlen“ - Umgestaltung des Kirchenraumes zugute.

TOMBOLASPENDEN

GESUCHT!

Bitte unterstützen Sie das Gelingen
des Frühlingskränzchens!

Wir suchen Tombolapreise.

Vielleicht trinken Sie keinen Sekt, Wein oder Schnaps
und haben dennoch einen geschenkt bekommen. Wir
haben dafür ebenso Verwendung wie für alle anderen
(neuwertigen) verwaisten Geschenke.

Bitte im Pfarramt oder beim Gottesdienstbesuch abgeben.

Wir holen die Sachspenden auch gerne ab.

Herzlichen Dank!

Projekt „Räume zum Wohlfühlen“

Der momentane Stand auf dem
InnenTraum-Konto beträgt rund € 24.000,-

Diese Einnahmen stammen von folgenden
Veranstaltungen:

- * Frühlingskränzchen
- * Kabarett der Floridsdorfer Kirchengfraster im Ev. Zentrum
- * Private Spenden
- * Kranzspenden

Ihnen allen herzlichen Dank für die Unterstützung im
Jahr 2006.

Bitte helfen Sie weiterhin mit,
dieses Projekt zu realisieren

Ihr TRaum-Team

„InnenTraum“-Konto: Raiffeisenlandesbank NÖ-W,
BLZ 32000, Kto.-Nr.: 1-07.475.023

Bücher
AM SPITZ

Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Rasche Besorgung aller lieferbaren Bücher • Individuelle Betreuung
eMail: amspitz-kettner@buchhandlung.co.at

Rückblick - „Kindertöpfern“

Weihnachten mit allen Sinnen erleben: Töpfern oder Theater spielen?

Dieses Jahr war beim Töpfern etwas ganz Besonderes. Ein paar von den jungen Künstlern haben nicht nur Lust gehabt, die Weihnachtsgeschichte zu töpfern, sondern auch, sie zu spielen. Das Theaterstück „Der Weihnachtsnarr“ ist die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht eines Narren. Dieser macht sich auf den Weg, als er den Stern sieht. Genauso haben sich unsere getöpferten Weisen auf den Weg zur Krippe gemacht. Vielleicht hast Du sie in unserer Kirche auch bewundert? Das Töpfern selber hat viel Spaß gemacht. So viele verschiedene Kamele, Weisen und Geschenke! Der Narr in unserem Stück hatte kein Geschenk mit. Er hat es auf dem Weg verschenkt. Doch da er als Einziger die Hände leer hatte, bekam er das Jesuskind in die Arme, als Maria eine frische Windel auf das Stroh breiten wollte. So merkt man, dass leere Hände auch Wunder empfangen können. Aber eigentlich: Ist so etwas Zufall? Das glaube ich kaum. Ich wünsche allen leere Hände, um das Jesuskind zu empfangen!

Eure Töpferin und Schauspielerin Lisa Vetö

Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren

Alles inklusive, Selbstversorger,
Kosten: ca. € 100,-
Anmeldung
bei Marianne Fliegenschnee
bis 15. Juni 2007



Jugendfreizeit



Kinderfreizeit: „Gespensterferien“ für Mädchen und Buben von 7-12 Jahren

Basteln, singen, viele Spiele spielen, wandern, eine alte Silbermine besuchen, miteinander einen Gottesdienst feiern, am Lagerfeuer grillen, einander Gespenster-Gute-Nacht-Geschichten erzählen und zum krönenden Abschluss ein Gespensterfest feiern: das ist Kinderfreizeit

AUF BURG FINSTERGRÜN VOM 30. JUNI BIS 6. JULI 2007.

Im Preis von € 233,- (bei Geschwistern € 223,- für jedes weitere Kind) sind Hin- und Rückfahrt, Vollpension, Betreuung, Materialkosten und Eintritte enthalten.

Die Burg Finstergrün liegt im Lungau und gehört der Evangelischen Jugend. Für Neugierige gibt es eine Homepage auf <http://www.burg-finstergruen.at>

Für die Anmeldung bitte Marianne Fliegenschnee kontaktieren:
telefonisch unter 0699/18877752
oder per E-Mail: marianne.fliegenschnee@aon.at

Anmeldeformular im Internet:
<http://stadt.heim.at/wien/140277/AnmeldungKinderfreizeit.htm>



Marianne Fliegenschnee

Wir gratulieren zum Geburtstag

80. GEBURTSTAG

Katharina TURKALJ
Luzia ILLETSCHKO
Erika PLODERER
Harald ERLBECK
Hertha LOTTER
Sara KULMER
Gerlinde MANDL
Maria SLABY
Hermine EXNER
Karoline MEDWENITSCH

85. GEBURTSTAG

Margarete FLASKA
Elisabeth FLIEGENSCHNEE
Herta REISER
Ursula SCHMEIKAL
Margarete RIEGEL
Roswitha REISCH

über 90 JAHRE

Elfriede SUCHOMEL	99 J.
Margarete NEUWIRTH	98 J.
Waldemar RÖSSL	97 J.
Eleonore KOVATS	96 J.
Leopoldine SWOBODA	96 J.
Helmuth SCHINDLER	95 J.
Eleonore KERN	94 J.
Berta WIESER	92 J.
Vinzenz FISCHER	92 J.

Taufen

Dominik DORFINGER
Viola THURNER
Miiia GHALITSCHI
David PFEIFFER ESCOBILLANA
Michael GRANDITS
Hannah WÜSTEHUBE
Verena KURCZ
Raphael FALLY
Clara HERZOG
Daniel SRB
Vanessa PICHLER

Trauungen

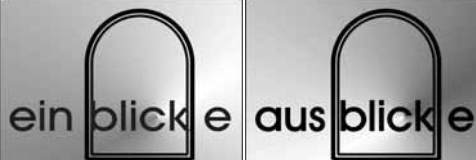
Ernst MICHALEK mit Ulrike SCHAFFER

Aufnahmen

Brigitte MAYER
Karin VÖGERLE
Werner DIETRICH

Beerdigungen

Dorit BIEDERMANN (im 71. Lj.)
Paul GOTTWALD (im 94. Lj.)
Hedwig OPPITZ (im 80. Lj.)
Franz INDERWIS (im 86. Lj.)
Auguste HAJSCO (im 98. Lj.)
Fritz WENDLANDT (im 86. Lj.)
Karl ROMEDER (im 69. Lj.)
Christa RÜCKER (im 82. Lj.)
Herbert PAWLIN (im 47. Lj.)
Agnes WAGNER (im 98. Lj.)
Stefanie BELFIN (im 88. Lj.)



Sie sind herzlich eingeladen!

Bibelkreis: 19.30 Uhr

Bei Fam. Vetö, Schwaigergasse 19/3/3 am
15.3., 12.4., 26.4., 10.5., 24.5. und 21.6.

Frauengesprächsrunde:

Weisselgasse 1 am 12.4. 19.00 Uhr
in den Wohnungen am 16.3., 23.5. und 13.6.
Besuch im Bibelzentrum am 13.3. 19.30 Uhr
Abschlussfest bei R. Pelan am 25.6.16.00 Uhr

Klub der Junggebliebenen: 15.00 Uhr

Weisselgasse 1 am 29.3. und 18.4.

Jugendkeller:

Jugend-Klub Do ab 19.00 Uhr
und Fr ab 19.00 Uhr

Jungschar jeden Montag 17.00-18.30 Uhr

(außer in den Ferien)

MUKI-Treffen:*

Treffen für **Kleinkinder** gemeinsam mit
ihren Müttern/Vätern

Eltern-Kind-Treff: Mi 15.00 Uhr

(vormals Baby-Treff), Treffen für
Krabbelkinder gemeinsam mit ihren
Müttern/Vätern in der Kirche)
am 14.3., 25.4., 23.5. und 13.6.

KRABBEL-Gottesdienst: So 15.00 Uhr

am 25.3.

Taizé-Gebet: 20.00 Uhr

Weisselgasse 1/in der Kirche

* Termine und Orte bitte in
der Kanzlei erfragen

• 31. Deutscher Evang. Kirchentag

6.- 10. Juni 2007 in Köln

siehe: <http://www.kirchentag.de>



KINDER - KUNST - KIRCHE

Wolltest du schon immer ein Bild malen?

Wolltest du schon immer dein Bild in einer Ausstellung herzeigen und dich als Künstlerin oder Künstler präsentieren?

Wenn ja, dann hast du jetzt die Gelegenheit dazu.

Du musst dich nur zu einem der Künstlertreffen anmelden. Dort wirst du dann unter Anleitung von Künstlerinnen dein Bild malen.

Folgende Termine stehen zur Auswahl

16.04.07 Alter: 6-10 Jahre 17.00-18.30/Alter: 11-14 Jahre 18.30-20.00 Uhr

23.04.07 Alter: 6-10 Jahre 17.00-18.30/Alter: 11-14 Jahre 18.30-20.00 Uhr

7.05.07 Alter: 6-10 Jahre 17.00-18.30/Alter: 11-14 Jahre 18.30-20.00 Uhr

Unkostenbeitrag: € 10,-

Künstlerische Leitung: Maria Sieberer und Team

Anmeldung im Evangelischen Pfarramt A. B. Wien-Floridsdorf

Ansprechperson: Elke Jost

• Mitarbeiterinnen- und Arbeitertag von 9.00-17.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Mitarbeiterinnen- und Arbeitertag

am Samstag, den **17. März 2007** von 9.00-17.00 Uhr

in unseren Räumlichkeiten: Weisselgasse 1, 1210 Wien

Unter dem Motto: „Stärkung am Weg“

Themenschwerpunkte: neue Abendmahlspraxis, Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Ressourcen.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt!

• Filmklub, Beginn jeweils um 19.15 Uhr, Eintritt frei!

Einladung zum Filmklub zum Thema

„Was das Leben so spielt...“ – Lebensbilder im Spiegel der Leinwand
Schwerpunkt des Klubs ist, Filme von hohem cineastischen Niveau anzuschauen, filmästhetische und filmtechnische Hintergrundinformationen zu bekommen, sowie in den anschließenden Filmbesprechungen ein vertieftes Filmleben zu ermöglichen. Der Filmklub steht allen Interessierten offen, es wird jedoch ausdrücklich auf die in Wien geltenden Altersfreigaben hingewiesen.

Fr. 23. März 2007: „Hodder rettet die Welt“ – Vom Träumen und von der Wirklichkeit

Do. 26. April 2007: „Dancer in the Dark“ – Vom Sehen und vom Erkennen

Do. 24. Mai 2007: „Lola rennt“ – Von der Zeit und vom Zufall

Do. 14. Juni 2007: „Wie im Himmel“ – Von der Kunst, den eigenen Platz zu finden

• Evangelischer Frühlingsball

am **14. April 2007 ab 20.00 Uhr**, (Einlass 19.00 Uhr)

im Parkhotel Schönbrunn, Kartenbestellung in der Superintendentur Wien
Tel.: (01)5873141, E-Mail: bader@evang.at

• Familienfreizeit zu Pfingsten

Herzliche Einladung zur Familienfreizeit zu Pfingsten unter dem
Motto: „Ich bin Feuer und Flamme“ vom **26.-28. Mai 2007**

Wo: im Jungen Hotel Neusiedl am See

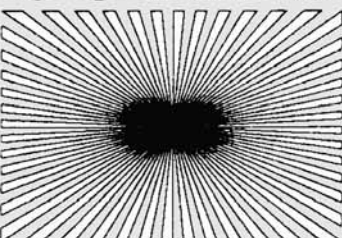
Preise: Kinder unter 4 Jahren gratis, bis 19 Jahre € 50,-

Erwachsene € 65,- (inkl. 2x Vollpension und Materialkosten,
exkl. Fahrt)

Anmeldung: bei gleichzeitiger Anzahlung von 20% des Teilnahmebetrages
bis Ende März in der Pfarrkanzlei.

GOTTES

UNSERE DIENSTE



Weisselgasse 1: 10.00 Uhr

11.3. Ök. GD mit der Methodistengemeinde
S. Schröckenfuchs

18.3. K. Wurm

25.3. M. Fliegenschnee

1.4. Palmsonntag, Familiengottesdienst
A. Vető

5.4. Gründonnerstag, 18.00 Uhr G. Menzl

6.4. Karfreitag, 10.00 Uhr A. Vető

6.4. Karfreitag, 18.00 Uhr K. Wurm

7.4. Osternacht, 22.00 Uhr
M. Fliegenschnee

8.4. Ostersonntag K. Weinberger

9.4. Ostermontag M. Fliegenschnee

15.4. K. Wurm

22.4. mit der Frauenrunde vorbereiteter GD
G. Menzl

29.4. A. Vető

6.5. S. Kunrath

13.5. Konfirmation I A. Vető

17.5. Konfirmation II M. Fliegenschnee

20.5. Konfirmation III A. Vető

27.5. Pfingstsonntag K. Weinberger

3.6. Goldene Konfirmation A. Vető

10.6. G. Menzl

17.6. K. Wurm

24.6. M. Fliegenschnee

Kindergottesdienst jeden Sonntag
um 10.00 Uhr, außer in den Ferien

Schülergottesdienste in der Weisselgasse 1: 8.00 Uhr

23.03. APS K. Wurm + Team

29.03. für AHS Ödenburgerstraße
K. Wurm + Team

30.03. AHS+BMHS
K. Wurm + Team

Ökumen. Schülergottesdienste in den Schulen:

21.03. HAK/HASCH 12.15 Uhr
A. Vető + Team

28.03. BAKIP 8.00 Uhr
K. Wurm + Team

Evang. Kirche Kapellerfeld:
2201 Kapellerfeld, Bachgasse 38

Hauptschule Wolkersdorf:
2120 Wolkersdorf, Kirchenplatz 7

St. Cyrill und Method:
1210 Wien, Theumermarkt 1

HS Wolkersdorf: 10.00 Uhr

15.4. M. Fliegenschnee

13.5. M. Fliegenschnee

17.6. M. Fliegenschnee

Ev. Kirche Kapellerfeld: 8.30 Uhr

18.3. 10.00 gem. mit PrSt. Wolkersdorf!
M. Fliegenschnee

15.5. K. Wurm

20.5. K. Wurm

17.6. K. Wurm

St. Cyrill und Method: 18.30 Uhr

17.3. A. Vető

28.4. A. Vető

27.5. S. Kunrath

23.6. A. Vető

Evang. Krankenhauseelsorge



Wir besuchen
evangelische PatientInnen
im SMZ-Floridsdorf
wöchentlich.

Außerdem Besuchsdienst
in den Pensionistenheimen
Großjedlersdorf und Fortuna.

GEMEINDEKANZLEI

1210 Wien, Weisselgasse 1

Sekretariat: Inge Hochreiter

Kanzleistunden:
Mo, Di, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr
Mi 18.00-19.00 Uhr

PfarrerInnen und Gemeindepädagogin:
für ein Gespräch
bitten wir um Terminvereinbarung

**Telefon 278 13 31, Fax DW 18
0699/188 77 751**

**E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at
Website: <http://floridsdorf.heim.at>**

Tipps aus dem Internet

<http://floridsdorf.heim.at>
<http://www.evangel-wien.at>
<http://www.evangel.at>
<http://www.weltgebetstag.at>
<http://www.kirchentag.de>



**der Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Floridsdorf**
1210 Wien - Weisselgasse 1
Tel. 278 13 31 - DW 14

nach dem
pädagogischen Konzept
"Offener Kindergarten"

**Mo.-Do. 7.00-18.00 Uhr
Fr. 7.00-17.30 Uhr**

eigene Küche,
Garten,
Ausflüge
Wanderwoche,
Flötenkurs,
Vorschulerziehung,
Englisch

Für Kinder ab 1 1/2 Jahren

Zur Vertiefung der Überlegungen
zu alternativen Formen
der **Abendmahlsfeier** findet
in den Sonntagsgottesdiensten
vom **11.3. bis 9.4.2007**
eine thematische
Predigtreihe
rund ums
Abendmahl
statt!

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.04.2007

P.b.b. GZ 02Z033319 S

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1210 Wien
Medieninhaber und Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf,
Weisselgasse 1, 1210 Wien, Telefon 278 13 31
Redaktion: Mag. András Vető, Inge Hochreiter, Birgit Heigl, Katarina Zapala
Layout: Birgit Heigl
Blattlinie: Verbreitung von Nachrichten und Themen für die Evangelische
Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf
Hersteller: Wallig Ennstaler Druckerei u. Verlag GmbH
8962 Gröbming, Hauptplatz 36